

# Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. VI/4

- 26. Januar 1959 -

Jg. 8

### Kommunale Finanzen im ersten Halbjahr 1958

#### A. Die kassenmässigen Einnahmen und Ausgaben

Die infolge der im August 1957 durchgeführten offiziellen Abwertung des französischen Franken in verstärktem Masse ausgelösten Preis- und Lohnerhöhungen bewirkten auch bei den gemeindlichen Gebietskörperschaften eine erneute Ausdehnung des Haushaltsvolumens. So stiegen die kassenmässigen Einnahmen in den ersten sechs Monaten 1958 gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit um 9 vH auf rund 30 Mrd. Fr. und die Ausgaben um 11 vH auf annähernd 23 Mrd. Fr. an. Unter Berücksichtigung der hierbei angefallenen Doppelzählungen, die in dieser Statistik nicht ausgeschaltet werden können, ergab sich Ende Juni 1958 ein Überschuss von 7,4 Mrd. Fr.

Die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände in  
Mill. Fr. (1) im ersten Halbjahr 1957 und 1958

Körperschaften	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	
	1957	1958	1957	1958	1957	1958
Kreisangehörige Gemeinden	18 536	20 876	13 740	15 560	+ 4 796	+ 5 316
Stadt Saarbrücken	6 367	5 406	4 041	3 837	+ 2 326	+ 1 569
Ämter	991	1 516	1 150	1 430	- 159	+ 86
Kreisselbstverwaltungen	1 654	2 166	1 333	1 724	+ 321	+ 442
<b>Zusammen</b>	<b>27 548</b>	<b>29 965</b>	<b>20 266</b>	<b>22 551</b>	<b>+ 7 282</b>	<b>+ 7 414</b>

1) Abweichungen in den Summen der Tabellen durch Runden der Zahlen

Relativ am stärksten (+ 53 vH) wuchsen die Einnahmen bei den Ämtern an, ihre Aufwendungen dagegen vermehrten sich nur um knapp ein Viertel, so dass seit drei Jahren erstmals wieder ein Kassenplus erscheint. In fast gleichem Ausmass erhöhten sich die Geldein- und -ausgänge der Kreis-selbstverwaltungen (+ 30 vH) sowie der kreisangehörigen Gemeinden (+ 13 vH). Lediglich die Stadt Saarbrücken wies eine Minderung ihrer Einnahmen (- 15 vH) und Ausgaben (- 5 vH) auf.

### B. Das Aufkommen an Kommunalsteuern

Die Einnahmen an gemeindeeigenen Steuern gingen um nahezu 1,2 Mrd. Fr. oder um reichlich ein Fünftel zurück. Während im ersten Halbjahr 1957 über 5,5 Mrd. Fr. aufkamen, waren es im Berichtszeitraum nicht mehr ganz 4,4 Mrd. Fr.. Dieses Nachlassen ist fast ausschliesslich auf das Steuermassnahmegesetz zurückzuführen, das bei der Gewerbesteuer einen Ausfall verursachte, der den Gesamtrückgang noch um 35 Mill. Fr. überstieg.

Naturgemäss entfiel auf die kreisangehörigen Kommunen mit über zwei Dritteln der Hauptanteil an den Steuereingängen; auf Saarbrücken trafen 31 vH. Umgerechnet auf die Einwohnerzahlen ergab sich bei der Landeshauptstadt eine Kopfquote von 10 700 Fr.. Das war mehr als dreimal soviel wie im übrigen Saargebiet.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern im ersten Halbjahr  
1956 bis 1958 in Millionen Franken nach Kreisen

Kreis	Steuereinnahmen ins- gesamt			darunter Gewerbesteuer(1)		
	1. Halbjahr					
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Saarbrücken-Stdt.	1 273	1 646	1 363	1 092	1 455	1 178
Saarbrücken-Land	1 158	1 020	858	980	828	662
Saarlouis	495	868	828	406	766	718
Merzig-Wadern	296	308	233	254	263	186
Ottweiler	555	909	499	446	788	374
St. Wendel	140	163	149	83	117	100
St. Ingbert	270	324	224	229	280	166
Homburg	228	300	211	176	252	157
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>4 415</b>	<b>5 537</b>	<b>4 364</b>	<b>3 666</b>	<b>4 750</b>	<b>3 542</b>

1) Einschliesslich Zweigstellensteuer

Seit längerer Zeit bilden die Gewerbesteuereinnahmen die Grundlage des gemeindlichen Finanzsystems und sie sind es auch trotz der weitgehenden Vergünstigungen, wie sie durch das Gesetz über steuerliche Massnahmen gewährt werden, geblieben. Mit gut 3,5 Mrd. Fr. machten sie immer noch vier Fünftel des kommunalen Steueraufkommens aus. Die Rückläufigkeit um ein Viertel im Vergleich zum ersten Halbjahr 1957 erklärt sich im wesentlichen daraus, dass die gewerblichen Unternehmen ihre Gewinne für 1956 um 10 vH und ab 1957 sogar um 25 vH der für Investitionen aufgewandten Anschaffungs- und Herstellungskosten verringern konnten. Ausserdem war es möglich, steuerfreie Reserven für Wertminderungen beim Anlage- und Vorratsvermögen, die sich 1956 auf fünf, 1957 auf zehn und 1958 auf zwanzig vom Hundert des Bilanzwertes belaufen durften, anzusammeln und erhöhte Absetzungen für Abnutzung vorzunehmen. Darüber hinaus wurden zur Ermittlung des Steuermessbetrages aus dem Gewerbeertrag bei natürlichen Personen und ihnen gleichgestellten Gesellschaften

jeweils 240 000 statt bisher 150 000 Fr. für die Staffelung zugrunde gelegt. Ferner ermässigte sich die Steuermesszahl für das Gewerbekapital von 2,5 auf 2 vom Tausend.

Solche Bestimmungen müssen zwangsläufig beträchtliche Steuerausfälle zur Folge haben und Orte mit bedeutenden Industrien besonders empfindlich treffen. Daher rührt auch zu einem sehr beachtlichen Teil der unterschiedliche Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen in einzelnen Gebieten. Diese Erscheinung wäre noch viel ausgeprägter, würden nicht auch die Voraus- und Abschlusszahlungen sowie die Abwicklung des Veranlagungsgeschäftes die Höhe des Aufkommens stark beeinflussen.

Am augenfälligsten verringerten sich mit über der Hälfte die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im Kreis Ottweiler. Die Kreise St. Ingbert und Homburg meldeten eine Einnahmeverminderung um zwei Fünftel bzw. 37,5 vH. Nicht ganz drei Zehntel büsste der Kreis Merzig-Wadern ein, was um so bemerkenswerter ist, als Mettlach seinen Hebesatz von 200 auf 250 vH erhöht hat. Alle übrigen Kreise lagen unter dem Landesdurchschnitt von einem Viertel. Den geringsten Gewerbesteuerausfall verzeichnete der Kreis Saarlouis mit 6,5 vH. Es folgten St. Wendel mit ungefähr einem Siebtel sowie Saarbrücken-Stadt und -Land mit rund einem Fünftel.

Die Einkünfte aus den beiden Grundsteuern blieben gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode fast unverändert und erreichten eine Summe von 441 Mill. Fr.. Ihr Anteil an dem gesamten gemeindlichen Steueraufkommen stieg infolge der gesunkenen Gewerbesteuererinnahmen von 7,8 vH im ersten Halbjahr 1957 auf 10,1 vH im Berichtsabschnitt. Die Zahlungseinnahmen aus den sonstigen Kommunalsteuern wie Zuschlag zur Grunderwerbsteuer, Lizenzabgabe, Vergnügungs-, Hunde- und Jagdsteuer wuchsen zwar im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 1957 um 28 Mill. Fr. auf annähernd 382 Mill. Fr. an, machten aber nur 8,7 vH aller gemeindeeigenen Steuereinkünfte aus.

### C. Die allgemeinen Finanzausweisungen und Umlagen

Mit nicht ganz 5,2 Mrd. Fr. lagen die allgemeinen Finanzausweisungen, die den kommunalen Gebietskörperschaften seitens des Staates im ersten Halbjahr 1958 zuzuflossen, um 618 Mill. Fr. oder um mehr als ein Achtel über den Zuwendungen in der entsprechenden Vorjahreszeit. Abgesehen von den Kreisen Saarlouis, Merzig-Wadern und St. Wendel, die etwas geringere Zuweisungen als letztjährig aufwiesen, nahmen die Finanzausweisungen in den anderen Gebieten zu. Die Wachstumsrate bewegte sich zwischen nahezu einem Achtel im Kreis Homburg und 57 vH bei der Stadt Saarbrücken.

Allgemeine Finanzausweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1956 bis 1958 in Millionen Franken nach Körperschaften und Kreisen

Körperschaft -- Kreis	Allgemeine Finanzausweisung.			Umlagen					
				Einnahmen			Ausgaben		
				1. Halbjahr					
	1956	1957	1958	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Kreisangehörige Gemeinden	2311	3631	4066	-	-	-	648	653	997
Stadt Saarbr.	692	378	594	-	-	-	-	-	-
Ämter	19	3	16	475	494	790	-	-	-
Kreisselbstver- waltungen	424	545	499	149	138	180	-	-	-
Zusammen	3446	4557	5175	624	632	970	648	653	997
davon:									
Saarbr.-Stadt	692	378	594	-	-	-	-	-	-
Saarbr.-Land	702	1064	1235	202	217	199	206	217	206
Saarlouis	507	864	822	155	91	249	157	100	252
Merzig-Wadern	263	461	456	42	102	152	44	99	150
Ottweiler	513	655	857	144	158	247	143	158	251
St. Wendel	321	554	523	40	40	90	49	40	88
St. Ingbert	174	253	322	26	13	8	25	13	14
Homburg	274	327	367	15	11	25	24	25	36

Wie bisher war die Quote der kreisangehörigen Gemeinden an den allgemeinen Finanzzuwendungen weitaus am grössten. Sie betrug rund 4,1 Mrd. Fr. oder fast vier Fünftel der von der Regierung ausgeworfenen Gesamtsumme. Die Landeshauptstadt erhielt 594 Mill. Fr., die Kreisselbstverwaltungen waren mit rund 500 Mill. Fr. an diesen Geldern beteiligt. Auf die Ämter entfiel mit 16 Mill. Fr. - wie schon immer - ein relativ unbedeutender Betrag.

Nach Arten gegliedert, lag das Schwergewicht naturgemäss bei den Schlüsselzuweisungen. Sie allein beliefen sich im Berichtsabschnitt auf 97 vH sämtlicher Zuteilungen. Die nicht zweckgebundenen Bedarfszuweisungen für den ordentlichen Haushalt erreichten mit 105 Mill. Fr. das Eineinhalbfache des Vergleichszeitraumes. Sie flossen fast ausschliesslich Kommunen im Kreise Ottweiler zu.

Die von den kreisangehörigen Gemeinden überwiegend an die Ämter und Kreisverbände entrichteten Umlagen machten im ersten Halbjahr 1958 knapp eine Milliarde Franken aus. Gegenüber der gleichen Periode 1957 sind sie um über die Hälfte angestiegen. Von den gezahlten Beiträgen bekamen die Ämter vier Fünftel, die Kreisselbstverwaltungen 18 vH und den Rest die Steuer- und Gemeindeeinhemereien.

Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1958 nach Arten und Kreisen  
(die absoluten Beträge in 1 000 Franken)

Steuerart	Saarbrücken		Land		Saarlouis		Merzig-Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Insgesamt			
	Stadt		Land		absolut		vH		absolut		vH		absolut		vH		absolut		vH	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Grundsteuer A	901	0,1	10 918	1,3	14 373	1,7	15 120	6,5	12 346	2,5	15 811	10,6	8 463	3,8	8 182	3,9	86 114	2,0		
Grundsteuer B	86 685	6,4	93 334	10,9	44 384	5,4	13 718	5,9	54 202	10,9	15 328	10,5	19 154	8,6	27 193	12,9	354 198	8,1		
Gewerbesteuer 1)	1 175 241	86,2	661 000	77,1	717 381	86,7	186 142	80,0	372 058	74,5	99 918	67,3	166 033	74,2	156 451	74,2	534 224	81,0		
Bergbaubgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Wardtkohlenabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zweigstellensteuer	2 786	0,2	1 397	0,1	517	0,1	103	0,0	1 882	0,4	337	0,2	7	0,0	687	0,3	7 716	0,2		
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	20 001	1,5	19 917	2,3	6 973	0,8	3 214	1,4	9 420	1,9	3 774	2,5	13 175	5,9	2 882	1,3	79 356	1,8		
Lizenzabgabe	6 897	0,5	6 853	0,8	3 481	0,4	19	0,0	5 473	1,1	2 185	1,5	1 418	0,6	1 441	0,7	27 767	0,6		
Kinosteuer	34 506	2,5	40 404	4,7	21 914	2,6	6 321	2,7	25 702	5,1	6 847	4,6	8 742	3,9	6 686	3,2	151 122	3,5		
Übrige Vergnügungssteuern	27 885	2,0	10 823	1,3	12 106	1,5	4 352	1,9	12 045	2,4	2 665	1,8	2 723	1,2	3 379	1,6	75 978	1,7		
Hundesteuer	8 364	0,6	12 779	1,5	6 255	0,8	2 719	1,2	6 223	1,2	1 266	0,9	3 563	1,6	3 942	1,9	45 111	1,0		
Jagdsteuer 2)	15	0,0	303	0,0	268	0,0	1 030	0,4	-	-	225	0,1	367	0,2	8	0,0	2 216	0,1		
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Alle Steuern	1 363 281	100,0	857 728	100,0	827 652	100,0	232 738	100,0	499 351	100,0	148 556	100,0	223 645	100,0	210 851	100,0	4 363 802	100,0		
in vH	31,2		19,7		19,0		5,3		11,5		3,4		5,1		4,8		100,0			
Fr. je Einwohner	10 663		3 371		4 639		2 656		3 109		1 774		3 121		3 190		4 234			

1) Nach Ertrag und Kapital. - 2) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheingebühren.

Kassenmässige Einnahmen aus Gemeindesteuern im 1. Halbjahr 1958  
nach Arten und Körperschaften  
(die absoluten Beträge in 1 000 Franken)

Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Kreis selbstverwaltungen		Insgesamt	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
Grundsteuer A	85 213	2,9	901	0,1	-	-	86 114	2,0
Grundsteuer B	267 513	9,1	86 685	6,4	-	-	354 198	8,1
Gewerbesteuer 1)	2 358 983	80,6	1 175 241	86,2	-	-	3 534 224	81,0
Bergbauabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Warndtkohlenabgabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Zweigstellensteuer	4 930	0,2	2 786	0,2	-	-	7 716	0,2
Zuschlag zur Grunderwerbssteuer	-	-	20 001	1,5	59 355	82,3	79 356	1,8
Lizenzabgabe	20 870	0,7	6 897	0,5	-	-	27 767	0,6
Kinosteuer	116 616	4,0	34 506	2,5	-	-	151 122	3,5
Übrige Vergnügungssteuern	48 093	1,6	27 885	2,0	-	-	75 978	1,7
Hundesteuer	25 948	0,9	8 364	0,6	10 799	15,0	45 111	1,0
Jagdsteuer 2)	263	0,0	15	0,0	1 938	2,7	2 216	0,1
Sonstige Gemeindesteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Alle Steuern in vH	2 928 429	100,0	1 363 281	100,0	72 092	100,0	4 363 802	100,0
Fr. je Einwohner	67,1		31,2		1,7		100,0	
	3 244		10 663		80		4 234	

1) Nach Ertrag und Kapital - 2) Nicht Jagdpachteinnahmen und Jagdscheingeühren

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1958 nach Arten und Kreisen  
(die absoluten Beträge in 1 000 Franken)

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Saarbrücken		Saarlouis	Merzig- Wadern		Ottweiler		St. Wendel		St. Ingbert		Homburg		Insgesamt				
	Land			absolut		vH		absolut		vH		absolut		vH				
	absolut	vH		absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH			
Schlüsselzuweisungen	580 644	97,8	1 228 072	99,5	815 140	99,1	452 286	99,3	749 694	87,5	521 038	99,7	317 439	98,6	367 052	99,9	5 031 365	97,2
Bedarfszuweisungen	-	-	1 644	0,1	-	-	522	0,1	1 000 000	11,7	-	-	3 068	1,0	-	-	105 234	2,0
Grundsteuerausfallentschädigung	-	-	-	-	34	0,0	-	-	-	-	-	-	82	0,0	-	-	116	0,0
Sonstige allgemeine Finanzzuweisgn.	13 200	2,2	4 802	0,4	7 274	0,9	2 835	0,6	6 981	0,8	1 563	0,3	1 461	0,4	283	0,1	38 399	0,8
Z u s a m m e n	593 844	100,0	1 234 518	100,0	822 448	100,0	455 643	100,0	856 675	100,0	522 601	100,0	322 050	100,0	367 335	100,0	5 175 114	100,0

1. Allgemeine Finanzzuweisungen

2. Allgemeine Umlagen

a) Einnahmen

Kreisumlage	-	-	44 545	22,3	46 520	18,6	18 993	12,5	52 000	21,0	5 362	6,0	1 000	13,3	11 523	46,6	179 943	18,5
Amtsumlage	-	-	154 807	77,7	202 963	81,4	132 938	87,5	195 492	79,0	84 537	94,0	6 505	86,7	13 216	53,4	790 458	81,5
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Z u s a m m e n	-	-	199 352	100,0	249 483	100,0	151 931	100,0	247 492	100,0	89 899	100,0	7 505	100,0	24 739	100,0	970 401	100,0

b) Ausgaben

Kreisumlage	-	-	53 786	26,1	45 413	18,0	20 780	13,9	55 147	22,0	1 106	1,3	2 127	15,3	9 193	25,3	187 532	18,8
Amtsumlage	-	-	151 931	73,9	202 538	80,3	129 052	86,1	195 484	78,0	86 782	98,7	6 606	47,6	10 349	28,4	782 742	78,5
Übrige Umlagen	-	-	-	-	4 305	1,7	-	-	-	-	-	-	5 146	37,1	16 857	46,3	26 308	2,7
Z u s a m m e n	-	-	205 717	100,0	252 256	100,0	149 832	100,0	250 631	100,0	87 888	100,0	13 879	100,0	36 399	100,0	996 602	100,0

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Halbjahr 1957 nach Arten und Körperschaften  
(die absoluten Beträge in 1 000 Franken)

Art der Finanzzuweisungen und Umlagen	Kreisangehörige Gemeinden		Stadt Saarbrücken		Ämter		Kreis selbstverwaltungen		Insgesamt	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH
Schlüsselzuweisungen	3 951 489	97,2	580 644	97,8	-	-	499 232	100,0	5 031 365	97,2
Bedarfszuweisungen	105 234	2,6	-	-	-	-	-	-	105 234	2,0
Grundsteuerausfallentschädigung	116	0,0	-	-	-	-	-	-	116	0,0
Sonstige allgemeine Finanzzuweisungen	9 188	0,2	13 200	2,2	16 011	100,0	-	-	38 399	0,8
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>4 066 027</b>	<b>100,0</b>	<b>593 844</b>	<b>100,0</b>	<b>16 011</b>	<b>100,0</b>	<b>499 232</b>	<b>100,0</b>	<b>5 175 114</b>	<b>100,0</b>

1. Allgemeine Finanzzuweisungen

2. Allgemeine Umlagen

a) Einnahmen

Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	179 943	100,0	179 943	18,5
Amtsumlage	-	-	-	-	790 458	100,0	-	-	790 458	81,5
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>790 458</b>	<b>100,0</b>	<b>179 943</b>	<b>100,0</b>	<b>970 401</b>	<b>100,0</b>

b) Ausgaben

Kreisumlage	187 552	18,8	-	-	-	-	-	-	187 552	18,8
Amtsumlage	782 742	78,6	-	-	-	-	-	-	782 742	78,5
Übrige Umlagen	26 308	2,6	-	-	-	-	-	-	26 308	2,7
<b>Z u s a m m e n</b>	<b>996 602</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>996 602</b>	<b>100,0</b>